

Hände schmutzig, Aussichten prima

Handwerksbetriebe investieren immer mehr ins Personal

Der Fachkräftemangel ist inzwischen das Wort oder vielleicht besser Unwort einer ganzen Generation geworden. Das trifft so gut wie alle Bereiche, auch das Handwerk. Deswegen lassen sich Betriebe immer mehr einfallen, um Auszubildende, aber auch schon Ausgelernte für sich zu interessieren. „Bei uns gibt es individuelle Angebote für die Mitarbeiter, denn jeder hat andere Bedürfnisse“, weiß etwa Heiko Geffers, Inhaber der Franz Herbstritt GmbH mit aktuell 33 Beschäftigten.

Der Haustechniker bietet flexible Arbeitszeiten, vierstellige Begrüßungsprämien für neue Mitarbeiter, Betriebs-

ausflüge mit der ganzen Familie, kostenfreie Karten für Heimspiele des SC Freiburg, wo die Franz Herbstritt GmbH Sponsor ist, einen zukunfts-sicheren Arbeitsplatz, Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Besoldung. „Die Zukunftsaussichten sind gigantisch. Da fast jeder studieren will und sich immer weniger junge Menschen die Hände schmutzig machen wollen, werden Handwerker stetig gefragter“, so Geffers.

Handwerker könnten stolz auf ihr Können sein, gerade im Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbereich arbeite man für die elementaren Bedürfnisse der Menschen und der Umwelt. Und: Handwerker können durch Eigenleistungen auch Geld beim Bau von



Die Franz-Herbstritt-Mannschaft: Hier beim Betriebsausflug in Oslo. Der SC-Sponsor lädt die Mitarbeiter auch zu Heimspielen ein.

Eigenheimen sparen. Geffers: „Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf nette, engagierte Menschen, die eine lang-jährige, erfüllende Arbeit oder Ausbildungsplätze suchen.“ Die jüngsten drei Azubis hat Geffers direkt übernommen. *bar*

„Werte gefragter denn je“

Die HWK zeichnet ihre Besten aus



So sehen Sieger aus: Das sind die Preisträger der Auszeichnung „Handwerksunternehmen des Jahres“ 2019 mit den Laudatoren und Gastgebern.

Foto: © HWK FR/Tobias Heink

Die Handwerkskammer Freiburg (HWK) hat in einem Festakt in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg die besten Handwerksunternehmen des Jahres 2019 ausgezeichnet. Den Titel dürfen nunmehr tragen: Müller Brennereianlagen GmbH (Oberkirch-Tiergarten), Metzgerei und Partyhaus Kaiser (Rheinhausen), Ritter Elektrotechnik GmbH (Freiburg) und die Graf GmbH aus Kandern. Einen Sonderpreis für eine gelungene Unternehmensübernahme bekam die Bury Haustechnik GmbH aus Ihringen.

Müller baut moderne, individuelle Brennereianlagen und ist weltweit gefragt, die Metzgerei Kaiser bezieht ihre Produkte ausschließlich aus der Region, der Spagat zwischen Traditionsverbundenheit und einem modernen Auftreten gelinge ihr besonders eindrucksvoll. Ritter ist beispielgebend in der Nachwuchsförderung und beim Umweltbewusstsein: In diesem Jahr ist der Neubau einer Betriebsstätte geplant, die dreimal so viel Energie produziert, wie sie verbraucht.

Die Graf GmbH bietet ihren Mitarbeitern ein tolles Umfeld, ist sehr stark gesellschaftlich engagiert und versucht, möglichst klimaneutral zu arbeiten. Die Bury Haustechnik hat die Nachfolge in die vierte Generation (an die Söhne Daniel und Pascal) erfolgreich bewältigt.

„Das Handwerk nützt uns allen. Die Handwerksorganisationen als starke Interessensvertreter, genauso wie die politischen Akteure, auch in den kommunalen Parlamenten, sollten daher ihren Beitrag leisten, das Handwerk in seiner Tradition, Dynamik und Vielfalt zu erhalten. Diese Werte sind aktuell gefragter denn je“, sagte HWK-Vorstandsmitglied Friedrich Sacherer bei der Preisverleihung.

chilli